



BÜRGERENERGIE
DRUIBERG

Druiberg Windblatt

Erneuerbare Energie für Badersleben, Dardesheim und Rohrsheim

... Sie wundern sich? Ja, das „Dardesheimer“ Windblatt ist zum „Druiberg“ Windblatt geworden. Lag der Start und der Schwerpunkt der Windkraft auf dem Druiberg zunächst in der Gemarkung Dardesheim, so hat sich der Druiberg als Standort unseres Windparks längst auch in die Gemarkungen Badersleben und Rohrsheim entwickelt und eine sehr gute Kooperation unserer drei Windpark-Orte hervorgebracht. Somit ist die Bezeichnung Druiberg Windblatt völlig berechtigt, zumal es zukünftig um einen gemeinsamen Betrieb des Windparks mit einer regionalen Energiegenossenschaft geht.

Den Start zur über 30-jährigen Windkraftnutzung auf dem Druiberg wagte 1993/94 der Dardesheimer Karl Radach mit der ersten, noch kleinen Windanlage mit 80 kW auf dem Butterberg. Es folgten ab 1995 drei weitere Zweiflügler mit je 250 kW, betrieben von Heinrich und Josef Bartelt. Etwa gleichzeitig gingen 1995 in Badersleben 4 Micon-Anlagen mit je 600 kW in Betrieb. Danach starteten die Gebrüder Bartelt und Karl Radach die Planung des großen Windparks und gründeten dafür in Dardesheim die Windpark Druiberg GmbH & Co KG (WDG), die zwischen 2004 und 2006 rund 30 im Magdeburger SKET-Werk produzierte ENERCON-Windräder mit je 2.000 kW installierter Leistung in den Gemarkungen von Badersleben und Dardesheim in Betrieb nahm. Insbesondere durch eine von Anfang an gestartete Umsatzbeteiligung der Fördervereine zunächst in Dardesheim und Badersleben, später auch in Rohrsheim, sowie durch die Möglichkeit der Geldanlage im Windpark gelang es, die Bürger einzubeziehen und Wertschöpfung für die Region zu sichern. So wurden regionale Arbeitsplätze geschaffen, die möglichen Aufträge für Wege- und Kabelbau regional vergeben und auch erste Studien/Projekte mit Hoch- und Fachschulen und regionalen Unternehmen gestartet. Weit über die Region hinaus bekannt wurde der Druiberg-Windpark in den Jahren 2008-2012 durch das Projekt der „Regenerative Modellregion Harz“ (RegModHarz) und das elektromobile Ergänzungsprojekt „HarzEE-Mobility“ (HEEMO).

Mit Inbetriebnahme der Großanlage ENERCON E-112, der ersten 6 MW-Baureihe weltweit, erhielt der Druiberg 2006 in der Gemarkung Rohrsheim ein weiteres Highlight, das für viele Besucher und Fachtouristen sorgte. Hatte ich die Entwicklung unseres Windparks bisher aus der Kommunalperspektive begleitet, so wechselte ich 2008 in die Projektarbeit bei den „Regenerativkraftwerk Harz“ (RKWH), um die Herausforderungen der Erneuerbaren Energien gemeinsam mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie Energieunternehmen zu erforschen. Parallel wurden weitere und neuere Windräder in Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim errichtet. Mit dem Sponsoring des Windparks konnten die drei Fördervereine nicht nur das Vereins- und Kulturleben unserer drei

Druiberg-Orte unterstützen. Es wurden Baukostenbeiträge reduziert oder vermieden und über die Dorfenerneuerung viele Straßen in Dardesheim saniert. Kommunal wichtige Gebäude wurden saniert und teilweise erneuert. In Badersleben wurde die Bockwindmühle erworben, als Dorfgemeinschaftshaus gesichert und das Freibad regelmäßig gefördert, genauso in Rohrsheim. Ob es die Orts- und Vereinsfeste waren, die gegenseitigen Besuche mit El Peréllo oder Vereinsjubiläen - stets flossen Mittel aus dem Windparksponsoring überall in unseren drei Orten mit ein.

An Gewerbesteuern und Mitteln aus der sogenannten „kommunalen Beteiligung“ der Gemeinden am Windpark fließen alljährlich inzwischen insgesamt rund 1 Million Euro in unsere beiden Einheitsgemeinden Stadt Osterwieck und Huy. Leider scheiterte 2010 in Osterwieck die Übernahme der Stromnetze durch den Windpark u.a. gemeinsam mit den Stadtwerken Wernigerode. Die Energiekrise 2022 zeigte allen, wie wichtig regionale Energiesysteme sind. Mit dem „Druiberg-Strom“ konnten wir unsere Mitbürger vor den Folgen der Energiekrise schützen. Windparkbeteiligungen von Bürgern waren auch in der Finanzkrise eine sichere Anlage. Mit der 2023 gegründeten Energiegenossenschaft Bürger Energie Druiberg eG (BED) können sich nun bald alle Bürger rund um den Druiberg auch direkt an den Erträgen des repowerten Windparks beteiligen und mitentscheiden.

Auch den günstigen Druiberg-Strom werden wir weiter bereitstellen und somit sicher versorgen. Der Ansprechort für Ihre Fragen ist weiterhin das Büro am Kirchplatz 241a in Dardesheim sein. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Ella Dallmann. Ich selbst werde mich aus dem Arbeitsleben zurückziehen und nur noch zeitlich eingeschränkt bei RKWH unterstützen. Als Bürgermeister von Dardesheim bin ich mit meinen Ratsmitgliedern auch weiterhin gern für Sie da.

Ihr Ralf Voigt
Ortsbürgermeister Dardesheim



Kirchplatzfest der Vereine

Dardesheim

Eintritt
FREI!

Es erwartet Sie ein buntes Programm rund um den festlich geschmückten Dardesheimer Kirchplatz mit zahlreichen Konzerten und Darbietungen aller Vereine.

21.-22.06.2025

Veranstalter Stadt Dardesheim/ EHG Stadt Osterwieck
Mit freundlicher Unterstützung durch den Förderverein Dardesheim e.V.

Mit 13 neuen Anlagen wird der Windpark Druiberg zum BürgerEnergiePark - Starke Bürgerbeteiligung bei Infoveranstaltung und „1. Spatenstich“

Nach vielen Jahren der Planung kommt der Umbau des Windpark Druiberg – das sogenannte „Repowering“ – jetzt in die tatsächliche Umsetzung. Diese startete am 26. März mit einer Informationsveranstaltung für die Bürger unserer drei Windparkorte im Dardesheimer Adlersaal. Zur Eröffnung betonten Ortsbürgermeister Ralf Voigt, Olaf Beder und Hans-Jörg Gifhorn, dass nicht nur 13 neue Windräder auf dem Druiberg errichtet werden, sondern dass auch der Betrieb in Form eines BürgerEnergieParks mit vielen lokalen Beteiligten eine echte Neuheit in Sachsen-Anhalt sei. Gemeinsam gehe es darum, möglichst große Vorteile und örtliche Beteiligung durch den wiederum rund 20-jährigen Anlagenbetrieb für die Region um den Druiberg zu sichern. Heimo Kirste als Aufsichtsratsvorsitzender der „BürgerEnergie Druiberg eG (BED)“ warb für weitere Interessenbekundungen für diese Energiegenossenschaft, die sich als Mehrheitsgesellschafter am neuen BürgerEnergiePark beteiligen soll. Rund 150 Interessierte hätten sich dazu schon gemeldet. Die Kapitaleinzahlungen dazu sollen erst Ende 2026 erfolgen, wenn die neuen 13 Anlagen in Betrieb gegangen sind.



Die drei Ortsbürgermeister Ralf Voigt (Dardesheim), Olaf Beder (Badersleben) und Hans-Jörg Gifhorn begrüßten die rund 100 erschienenen Bürger zur Bauinformation im Dardesheimer Adlersaal



Josef Bartelt stellte die wirtschaftlichen Aussichten des neuen BürgerEnergiePark Druiberg anhand konkreter Zahlen sehr transparent vor und beantwortete anschließend Fragen der Besucher

Der langjährige Windpark-Finanzchef Josef Bartelt, beruflich im Steuerfach tätig, erläuterte im weiteren Verlauf der Versammlung den Stand der Vertragsverhandlungen mit den Lieferanten und die sich daraus ergebenden finanziellen Aussichten für Beteiligungsinteressierte. Mit ENERCON als Anlagen-Lieferant habe der Windpark Druiberg seit 20 Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht und sich daher erneut für den auch in Magdeburg ansässigen Hersteller entschieden. ENERCON habe beim Abschluss des Kaufvertrages zugesagt, die bestehende Servicestelle mit rund 10 Mitarbeitern in Dardesheim fortzuführen. Auch die genauso lange bestehende Finanzierungskooperation mit der LBBW in Leipzig solle fortgeführt werden, diesmal in Kooperation mit der Harzsparkasse und der Harzer Volksbank. Die LBBW habe das Projekt hausintern geprüft und Fremdkapital von rund 100 Mio. € bewilligt. Eine Beteiligung interessierter Bürger an der BED-Energiegenossenschaft beinhalte Chancen und Risiken. Diese seien im schlimmsten Falle aber auf die Höhe der

eigenen Einlage beschränkt. „Die Chancen sind aber weit höher als die Risiken“, wie man in den 20 Jahren des bisherigen Windpark-Betriebes gesehen habe, so Josef Bartelt, und „die geplante Rendite für die zu erwerbenden Anteile liegt bei jährlich etwa 8 – 10 %“.

Zum „1. Spatenstich“ am 23. Mai waren trotz unklarer Wetterlage erneut über 100 Interessierte Bürger zum Druiberg in die „Windarena“ gekommen, größtenteils mit Spaten – die Jüngsten entsprechend mit bunten Kinderschaufeln. Sie wurden von den Ortsbürgermeistern und Ortschaftsratsmitgliedern aus Dardesheim, Rohrshausen und Badersleben empfangen. Heimo Kirste zeigte sich für die BED-Genossenschaft sehr erfreut über die starke Beteiligung aus der Bevölkerung, die auch ein gutes Zeichen für eine starke Rolle der BED im zukünftigen BürgerEnergiePark sei. Als Bürgermeister der EHG Stadt Osterwieck wünschte Dirk Heinemann dem heute startenden Projekt eine erfolgreiche Bauphase und anschließend einen langjährig gewinnbringenden Betrieb. Windpark-Geschäftsführer und BED-Vorstand Heinrich Bartelt unterstrich das Ziel der Genossenschaft, „durch die neuen 13 Windräder möglichst hohe Vorteile und Bürgerbeteiligung für unsere 3 Windpark-Orte zu erreichen“.

Der seit Anfang des Jahres im Windpark zum Mit-Geschäftsführer berufene Jonas Böert erklärte den Spatenstich-Teilnehmern den vorgesehenen Bauablauf. Enercon habe bereits mit der Baustelleneinrichtung begonnen und Baubüros eingerichtet. Die ersten Arbeiten seien abgeschlossen. Windparkwege und Kranstellflächen der ersten 10 Rückbau-Anlagen wurden für den Abbau vorbereitet, der am 26. Mai beginne. Alle betreffen den 23 Altanlagen würden rückstandslos zurückgebaut, auch die kompletten Fundamente. Für alle Materialien sei Recycling vorgesehen, auch für die Rotorblätter, aus denen nach entsprechender Zertifizierung bei der Fa. Novotech in Aschersleben langlebige Terrassenbohlen produziert werden. Die Beton-



Nach Ansprachen in der Windarena ging es mit Spaten zu Fuß zur Kranstellfläche der Windkraftanlage 26, wo man unter fröhlichen Anfeuerungsrufen der Orts- und Windpark-Vertreter und vor zahlreichen gezielten Kameras eine Weile munter im vorbereiteten Erdbauhaufen schaufelte, bevor es zurückging zum „gemütlichen Teil“ mit Schmorwürsten und kalten Getränken unter dem Dach der ehemaligen KFZ-Halle der Windarena

türme würden nach der Sprengung vor Ort für den weiteren Wegebau fein geschreddert. Bekanntgemacht würden die genauen Termine für die Sprengungen an den Schwarzen Brettern, auf der BED-Internetseite www.buergerenergie-druiberg.de und bei Instagram (@buergerenergie_druiberg). Zur eigenen Sicherheit sollten sich Zuschauer dann bitte ausschließlich auf den Aussichtspunkten in oder an der Windarena aufhalten.

Am 14. März anlässlich der Kaufvertrags-Unterzeichnung für 13 neue Windräder am Druiberg - BürgerEnergie-Genossenschaft veranstaltet Busfahrt zu ENERCON

Die Bürgerenergie Druiberg eG (BED) setzt sich in der Region rund um den Druiberg aktiv für eine nachhaltige und bürgernahe Energieversorgung mit preisgünstigen heimischen erneuerbaren Energien ein. Die BED sammelt die örtlichen Beteiligungsinteressenten aus Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim für das Repowering-Projekt auf dem Druiberg mit zunächst 13 neuen Windrädern mit insgesamt 72 Megawatt (MW) und agiert in der neuen Betreibergesellschaft BürgerEnergiePark Druiberg GmbH & Co. KG (BEP) als Mehrheitsgesellschafter. Zum Kennenlernen der neuen Anlagentechnik veranstaltete die BED am 14. März eine Busfahrt zur ENERCON-Produktionsstätte in Magdeburg. Rund 30 Bürger und Kommunalvertreter aus Rohrsheim, Badersleben und Dardesheim nahmen daran teil, darunter auch Mitarbeiter des Windparks Druiberg. Ziel der Fahrt war es, der Unterzeichnung für den Kaufvertrag beizuwohnen und einen tieferen Einblick in die Windenergie-Technologie zu erhalten. Nach informativen Vorträgen von zwei ENERCON-Mitarbeitern und einer geselligen Runde mit Kaffee Kuchen erfolgte die offizielle Vertragsunterzeichnung.



Auf dem Dach des roten ENERCON-Firmengebäudes in Magdeburg-Rothensee – passend zum energetischen Firmenzweck geformt als „Sinuswelle“ – hatten die rund 30 Teilnehmer einen eindrucksvollen Überblick über die riesigen Produktionshallen des weltweit agierenden Windkraftanlagenherstellers von getriebelosen Windenergieanlagen



Aufmerksame Beobachter der Vertragsunterzeichnung für 13 neue ENERCON E-160 Maschinen durch Melanie Niemann (links) und Martin Schaller (rechts, beide ENERCON) und Heinrich Bartelt (Mitte, BürgerEnergiePark Druiberg GmbH & Co KG/BEP) waren neben Windpark-Mitarbeitern auch die Dardesheimer Ortschaftsratsvertreter Ralf Voigt, Heimo Kirste und David Henkel

An der Vertragszeremonie nahmen auch Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Landesenergieagentur (LENA) und des Landesverbandes Erneuerbare Energien (LEE eV.) teil. Deren Vertreter zeigten sich sehr interessiert am Konzept des neuen Projektes zur Optimierung der Bürgerbeteiligung und der heimischen Wertschöpfung in der Harzregion auf Basis der von den Standortgemeinden EHG Osterwieck und EHG Huy beschlossenen Leitlinien für faire Projektplanung und Anlagenbetrieb. Nach der Vertragsunterzeichnung hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die ENERCON-Produktionshallen zu besichtigen und die beeindruckende Fertigung der Windkraft-Generatoren aus erster Hand zu erleben. Mit Interesse nahm man zur Kenntnis, dass neben den für den Druiberg vorgesehenen 13 neuen Generatoren mit je 5,56 MW installierter Leistung auch bereits größere neue Maschinen der Baureihe E-175 mit 7 MW in Vorbereitung sind. Auf dem Firmengelände konnte abschließend noch eine der Rohrsheimer Großanlage E-112 ähnelnde Windkraftanlage der etwas größeren Baureihe E-126 besichtigt werden, die den ENERCON-Werksstandort in Magdeburg-Rothensee schon kilometerweit optisch markiert.

Aus dem „Dardesheim Windblatt“ wird das „Druiberg Windblatt“

In der Planung des zukünftigen BürgerEnergieParks auf dem Druiberg gab es in den letzten 5 Jahren zunächst über den Windparkbeirat und seit 2023 auch über die für das Windpark-Repowering gegründete Energiegenossenschaft „BürgerEnergie Druiberg eG (BED)“ eine intensive und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit der Ortsbürgermeister, der Fördervereine und der gewählten Eigentümer-Vertreter aus Badersleben, Dardesheim und Rohrsheim. Diese Kooperation soll in den kommenden Jahren noch verstärkt werden. Die öffentliche Kommunikation des in den drei Windpark-Orten auf dem Druiberg gelegenen neuen BürgerEnergieParks soll daher zukünftig verstärkt über unseren gemeinsamen Druiberg-Standort und das neue Logo des BED erfolgen. Auch für sonstige sozial-kulturelle und Vereins-Nachrichten aus allen 3 Windpark-Orten soll im Druiberg-Windblatt zukünftig mehr Platz sein. Dazu haben wir den Umfang des Windblattes schon seit Ausgabe 125 von 8 auf 12 Seiten vergrößert. Nutzen Sie dies gern und senden Sie uns jederzeit Ihre Berichte und Fotos an: Windblatt-Redaktion, Ella Dallmann, Email: ed@generalwind.com.



Den Ortsbürgermeistern Hans-Jörg Gifhorn (Rohrsheim, links), Ralf Voigt (Dardesheim, Mitte) und Olaf Beder (Badersleben, rechts) ist es ein wichtiges Anliegen, die gute Zusammenarbeit der drei Windparkorte bei der weiteren Entwicklung des BürgerEnergieParks auch über das zukünftige „Druiberg-Windblatt“ zu stärken

25. April: Dr. Reiner Haseloff erneut in Dardesheim zu Besuch: Ministerpräsident verleiht Rettungsmedaille an Sekundarschüler

Es ist der 21. Februar, als der Schüler Lucas Häbecke aus Dingelstedt in seinem Wohnort einen 8-jährigen Jungen, der in den zugefrorenen Dorfteich eingebrochen war, unter Einsatz seines eigenen Lebens aus dem Teich rettete. Dabei brach auch er ein, konnte aber sich und den Jungen aus dem eiskalten Wasser retten. Durch sein umgehendes Handeln trotz der Kälte konnte ein schlimmerer Verlauf, der mit dem Tod des Jungen hätte enden können, verhindert werden. In einer Festveranstaltung am 25. April mit dem Ministerpräsidenten in der Aula der Sekundarschule wurde diese mutige Tat gewürdigt. In seiner Laudatio ging Dr. Reiner Haseloff auf das mutige Handeln von Lucas Häbecke ein und verlieh ihm die Rettungsmedaille des Landes Sachsen-Anhalt. In einem weiteren persönlichen Gespräch mit der Schulleiterin, der Schülersprecherin, Lucas Häbecke, seinen Eltern und Großeltern, die natürlich sehr stolz auf ihren Sohn/Enkel sind, erkundigte sich der Ministerpräsident weiter über die Sekundarschule. Abschließend bekam er noch eine Führung durch die Schule, die ihm von Schulleiterin Margret Bosse und der Schülersprecherin vorgestellt wurde. Auch ein kleines Präsent der Imker AG und ein Imbiss der Schülerküche zeigten, dass die Sekundarschule noch weitere Highlights zu bieten hat.



In seiner Ansprache lobte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff das mutige Handeln von Lucas Häbecke aus der Klasse 8a und verlieh ihm vor rund 150 Schülern, Lehrern und weiteren Gästen die Rettungsmedaille des Landes Sachsen-Anhalt

Heinrich Fuhrmeister: Ausgezeichnete 53 sportliche Jahre - Eintragung ins Ehrenbuch des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V.

Am 14. April nahm Heinrich Fuhrmeister von der Sportgemeinschaft "Fortuna" Dardesheim e.V. anlässlich seines 80. Geburtstag mit großer Dankbarkeit und Freude die Eintragung ins Ehrenbuch des Landessportbundes Sachsen-Anhalt e.V. für seine 53-jährige ehrenamtliche Tätigkeit entgegen: „Der Sport war und ist mir eine Herzensangelegenheit, nicht nur als persönliche Leidenschaft, sondern vor allem als Bindeglied für Gemeinschaft, Fairness und Zusammenhalt“, so die Dankesworte von Sportfreund Fuhrmeister. In all den Jahren sei es eine Ehre gewesen, sich für die Förderung des Sports einzusetzen, junge Talente zu unterstützen und den Vereinsgeist zu stärken. Diese Auszeichnung sehe er nicht nur als Würdigung seiner Arbeit, sondern auch als Ansporn für alle, die sich mit Hingabe und Begeisterung für den Sport engagieren. Sein Dank gelte allen, die ihn auf diesem Weg begleitet haben – dem Verein, seinen Mitstreitern, den Sportlerinnen und Sportlern sowie den Verantwortlichen des Landes- und Kreissportbundes Harz. „Möge der Sport auch weiterhin Generationen inspirieren und verbinden“ so wünschte es sich der Geehrte in seinen weiteren Dankesworten.



Präsidiumsmitglied Andrea Paul vom Kreissportbund Harz (KSB, links) und der stellvertretende KSB-Geschäftsführer Thomas Trautmann (rechts) präsentierten die Ehrenbuchs-Eintragung für Heinrich Fuhrmeister (Mitte) auf einer Festveranstaltung im Dardesheimer Ratskeller

21. Mai: Studierende der Ostfalia-Hochschule am Druiberg zu Besuch - Nachhaltige Technologien und regenerative Stromerzeugung im Fokus

Im Rahmen der „International Summer School“ besuchten Studenten der Ostfalia-Hochschule aus Wolfenbüttel am 21. Mai erneut unseren Windpark. Innerhalb dieser „Sommerschule“ können Studierende aus aller Welt zusammenkommen, um sich in nachhaltigen Technologien zu vertiefen, kulturelle Einblicke in Deutschland zu gewinnen und neue interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Seit Jahren besuchen uns dabei Studierende, die z.T. aus den USA und anderen Ländern kommen, mit ihren Professoren, um am Druiberg regenerative Energieerzeugung mit modernen Windkraftanlagen in der Praxis kennenzulernen.



Bei sonnigem Wetter und frischem Wind führte Ortsbürgermeister Ralf Voigt (vorn 3. von rechts) die in- und ausländische Ostfalia-Studenten und ihre Professoren durch den Windpark, hier an der Besucheranlage 25

Ortsbürgermeister Ralf Voigt zeigte den Besuchern zunächst eine ältere 2 MW-Anlage der jetzt zum Repowering anstehenden Baureihe E 70 und anschließend eine jüngere E 82 – Maschine mit 2,3 MW installierter Leistung. Wie so häufig bei anderen Gruppen, zeigten sich die Besucher erstaunt über die tatsächliche Größe und Leistungsfähigkeit der Anlagen, die bei den ab 2026 hinzukommenden E 160-Turbinen mit je 5,56 MW-Leistung nochmals deutlich übertroffen wird. Die begleitenden Hochschullehrer berichteten, dass Vorjahres-Bilder von früheren Druiberg-Besuchen in Ostfalia-Hochschulberichten und auch an den Heimat-Universitäten der ausländischen Studierenden gespeichert und dort bekannt sind. Man wolle den Kontakt gerne aufrechterhalten, um den Studierenden die weitere Entwicklung des Windparks auch nach dem Repowering zu vermitteln.

„Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ bewilligt zahlreiche neue Projekte für 2025



In der Mitgliederversammlung des Fördervereins „Stadt Dardesheim e.V.“ im Saal des Dardesheimer Rathauses wurden alle Beschlussvorschläge des Vereinsvorstandes von den Mitgliedern einmütig angenommen.

Der „Förderverein Stadt Dardesheim e.V.“ traf sich am 16. April mit seinen rund 30 Mitgliedern im Dardesheimer Rathaus. Der Vorsitzende Heimo Kirste berichtete eingangs über die Aktivitäten des Vorjahres: Die Aufstellung der Dardesheimer Kandidaten für die Kommunalwahl, Beratung über die Sanierungskonzepte des Rathauses, des Stadtparks, des Internats- und des Adler-Gebäudes, Anschaffungen für die Feuerwehr, neue Schaukel für die Kita, Aufstellung von 5 Metallbänken und einer 4. Geschwindigkeits-Tafel. Für 2025 sind folgende Projekte vorgesehen: Renovierung Rathausgebäude, Ausbesserung des Spaziergang-Gehwegs, des Gehweges „Hinter dem Kleinen Knick“, des kommunalen Weges zum Pferdestall und der Zuwegung zum „Betreuten Wohnen“, Platzbefestigung Braunschweiger Tor vor der Kita, Pflasterungsverlängerung auf dem Friedhof, Aufstellung weiterer Metallbänke an Spazier- und Wanderwegen, Plattenverlegung am Brautor-Grabenauslauf und Montage weiterer Schwarzer Bretter im Ort. Diese Projekte und die weiteren Zuwendungen an die Vereine wurden einvernehmlich beschlossen. Begrüßt wurde ebenfalls die gemeinsame Durchführung des 10. Kirchplatzfestes am 21./22. Juni. Der Vertrag mit der EHG Stadt Osterwieck zum Adler-Gebäude wurde um ein Jahr verlängert. Ob und wie das 20jährige Fördervereinsjubiläum im Juli begangen werden soll, ist noch offen.

Auch Förderverein Badersleben beschließt über Fördermittel-Verteilung für 2025

Am 14. Mai traf sich der Förderverein Badersleben e.V. unter der Leitung seines Vorsitzenden Bernd Knoop im neu gestalteten Schützenhaus in Badersleben. Die Mitglieder des Fördervereins befanden zunächst über das Protokoll der letzten Sitzung vom 7.9.2024 sowie über die im Protokoll festgehaltenen Zuwendungen an die Vereine. Alle Vereine bestätigten den Erhalt der Mittel. Schatzmeister Olaf Beder berichtete weiter über den aktuellen Kassenstand sowie über den Eingang des Steuerbescheides zum Geschäftsjahr 2023. Die Zuwendungen an die Baderslebener Vereine und Körperschaften wurden anhand der eingereichten Anträge zunächst für die aktuelle Förderperiode diskutiert.



Auch in der Versammlung des „Förderverein Badersleben e.V.“ im neuen Baderslebener Schützenhaus wurden die Vorschläge des Vorstandes einvernehmlich beschlossen.

Nach ergänzenden Berichten durch die Antragsteller und des Fördervereins-Vorstandes wurden die Anträge einstimmig bewilligt. Besonders erfreut zeigte sich der Grundschulförderverein der Grundschule „Albert Klaus“ über die Finanzierung von zwei digitalen Schul- tafeln - sogenannten Whiteboards - für die Grundschule. Diese dürften den Schulstandort in Badersleben weiterhin attraktiv erhalten.

Abgaben des Windparks unterstützen Fertigstellung der Bahnhofstraße

1988 zogen die ersten Bewohner im Eigenheimgebiet Bahnhofstraße in ihre Häuser. Damals gab es keine Straße, sondern nur den Weg über die Wiese. Kurz nach der Wende wurde dann ein erster Teil der Zuwegung als Betonstraße hergestellt. Nachdem alle 12 Eigenheime fertig oder bereits im Bau waren, erfolgte unter dem damaligen Bürgermeister Günter Windel die provisorische Herstellung der Durchgängigkeit mit Betonplatten. Seitdem wurde mit mehreren Förderanträgen versucht, die Straße endlich ordentlich herzustellen, aber es klappte selbst über die Dorferneuerung mehrfach nicht. Seit Dardesheim Mitglied der EHG Stadt Osterwieck ist (2010), stand die Straße auf Platz 1 der Dardesheimer Prioritätenliste. Zwischenzeitlich sind die damaligen Kinder, für die es dort eine Spielstraße geben sollte, schon 35 – 40 Jahre alt.

Durch Abgaben des Windparks an die Stadt Osterwieck im Rahmen der „Kommunalen Beteiligung“ nach § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ergab sich nun die Möglichkeit, diese Gelder standortnah für den Ausbau der Straße zu nutzen. Somit konnte die Bahnhofstraße am 17. April den Anwohnern endlich nach über 35 Jahren fertig übergeben werden.



Nach dem Startschuss von Ortsbürgermeister Ralf Voigt, eröffneten Kinder der Dardesheimer Kita die öffentliche Freigabe der Bahnhofstraße mit einem kleinen Rutschautorennen

In sechsmonatiger Bauzeit mit Winterpause wurde die Straße ausgebaut, die Straßenentwässerung erneuert und über 200 m Parkflächen hergestellt. Großer Dank gilt allen Beteiligten, der Baufirma TSB, der Verwaltung, dem Planungsbüro Kai Fünfhausen und natürlich den Anwohnern der Bahnhofstraße für ihre Geduld und gute Zusammenarbeit. Alle Beteiligten konnten die erfolgten Arbeiten, die stets mit den Bürgern vor Ort koordiniert wurden, nur loben. Dank des Windparks wird es auch zukünftig möglich sein, Gelder aus dem §6 EEG für die Entwicklung der Standortgemeinden einzusetzen.

Neuer Geräteschuppen für den Dardesheimer Sportverein

Anfang des Jahres wurde auf dem Sportplatz in Dardesheim ein neuer Container neben dem bestehenden Sportgebäude aufgestellt. Die Genehmigung dafür wurde zuvor durch das zuständige Bauamt erteilt. Der Container dient künftig der sicheren Unterbringung von Gerätschaften und Toren und stellt damit eine wichtige Erweiterung der Lagermöglichkeiten dar. Der Sportverein zeigte sich dankbar für die Unterstützung zahlreicher Partner. Ein besonderer Dank gilt den Fördermitgliedern, insbesondere dem Windpark Druiberg. Letzterer unterstützt den Verein bereits seit Jahren mit finanziellen Mitteln zur Sicherung des laufenden Spielbetriebs. Ebenfalls bedankt sich der Verein herzlich bei der Firma Beton- und Tiefbau Hinz GmbH sowie den Mitarbeitern des Bauhofs der EHG Stadt Osterwieck, die sowohl beim Aufstellen des Containers als auch bei der Vorbereitung und Fertigstellung des Untergrundes tatkräftig mitgewirkt haben.



Die Mitglieder des Sportvereins freuen sich über den neuen Geräte-Container (links) und die dadurch verbesserten Bedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb (Foto: Anke Aschenbrenner)

SG Fortuna Dardesheim sammelt Spenden für Unwetteropfer

Am 23. April wurde unsere Region von schweren Unwettern heimgesucht, die zahlreiche Schäden anrichteten und Menschen in Not brachten. Um dem Aufruf von Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen, initiierte der Sportverein eine spontane Hilfsaktion: Beim Spiel der C-Jugend am darauffolgenden Sonntag wurde eingeladen, das Spiel zahlreich zu besuchen und sich bei Kaffee, Kuchen und Würstchen zu stärken – der Erlös aus dem Verkauf kam vollständig den Unwetteropfern zugute. Dank der zahlreichen Besucher und der großen Spendenbereitschaft konnte eine beeindruckende Summe gesammelt werden. Der Sportverein rundete den Betrag zusätzlich großzügig auf, bevor er an die Betroffenen überwiesen wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Spender und Besucher – ein starkes Zeichen der Solidarität und Gemeinschaft!



Organisiert und ausgerichtet wurde die Aktion von Mitgliedern des Sportvereins und Eltern unter der Leitung von Marika (rechts) und Sascha Lewandowski (links), Foto: A. Aschenbrenner



Im Rahmen des Spiels der C-Jugend Mannschaften von Dardesheim (in rot) und Ballenstedt (in dunkelblau) wurden für die Unwetter-Betroffenen Spenden gesammelt (Foto: Anke Aschenbrenner)

Vogelstimmenwanderung durch Feld und Flur mit Marco Jede aus Veltheim

Naturfreunde aus Dardesheim und der Region trafen sich am 25. April zu einer geführten Vogelstimmen-Wanderung mit dem hauptberufliche Naturschutzbeauftragten Marco Jede aus Veltheim. Er führte die naturinteressierten Bürger durch die verschiedenen Lebensräume der Vögel in und um eine noch intakte Dorflandschaft im Harzvorland.

Die 2-stündige Route führte durch den Dardesheimer Amtspark, vorbei am Friedhof über den Thieweg zum Ortsberg. Ziel und Rast fanden die Naturfreunde am Schießstand der örtlichen Schützengesellschaft. Dort übernahm Rüdiger Schaffernicht von den Schützen die Versorgung. Auf der Terrasse der Schießsportanlage konnten die Teilnehmer den Sonnenuntergang mit einem herrlichen Blick auf den Harz und den Fallstein genießen. In den Gesprächen ging Marco Jede auf die vielfältigen Lebensräume der Vogelgemeinschaften ein.

Insgesamt waren fast 31 verschiedene Vögel anzutreffen und anzuhören, darunter der Mäusebussard, Turmfalke, Rotmilan, Ringeltaube, Türkentaube, Elster, Rabenkrähe, Star, Blaumeise, Kohlmeise, Wintergoldhähnchen, Rotkehlchen, Zaunkönig, Zilpzalp, Buchfink, Stieglitz, Girlitz, Bachstelze, Hausrotschwanz, Rauchschwalbe, Amsel, Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke, Klappergrasmücke, Nachtigall, Heckenbraunelle, Trauerschnäpper, Baumpieper, Feldlerche, Goldammer, Haussperling und Grauammer.

Durch die Hinweise von Marco Jede lassen sich die Vogelstimmen jetzt besser zuordnen, auch das Flugbild der Vögel gab Aufschluss auf die verschiedenen Vögel. Auch für den Naturschutzbeauftragten war die Aktion so positiv, dass er sich vorstellen kann, sie im nächsten Jahr zu wiederholen (Text und Foto von Horst Müller).



Auf der Außenfläche der Schützengesellschaft gab es neben einem imposanten Ausblick auf Fallstein und Brocken auch kalte Getränke von Rüdiger Schaffernicht (Mitte) und Marco Jede (3. v. rechts) stellte noch einmal die gesehenen Vögel in Bild und Ton vor.

Feuerwehr Dardesheim bietet „Ehrenamt für jedermann“ - Frühjahrsputz, neues TLF 3000, Maifeuer und Familienfest

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Dardesheim beteiligte sich am diesjährigen Frühjahrsputz. Mit Besen, Schippe und viel Motivation rückten die jungen Feuerwehrmitglieder dem Winterschmutz auf den Leib. Im Mittelpunkt der Aktion stand der obere Kirchplatz, der in mehreren Stunden gründlich gereinigt wurde. Neben dem Einsammeln von Müll wurde der Rasen gemäht, Beete von Unkraut befreit und Wege gesäubert. Unterstützt wurden die Jugendlichen von ihren Betreuern. Mit ihrem Engagement setzte die Jugendfeuerwehr ein sichtbares Zeichen für Gemeinschaftssinn und bürgerschaftliches Engagement – ein echtes Vorbild für die gesamte Stadt.

Am 29. April wurde das neue Tanklöschfahrzeug TLF 3000 vorgestellt. Zahlreiche Besucher – darunter Vertreter der Stadt Osterwieck, benachbarte Feuerwehren und viele interessierte Bürger – versammelten sich auf dem Feuerwehrgelände, um das neue Fahrzeug gebührend zu begrüßen. Zur Freude aller Gäste wurde der offizielle Teil durch das Stadtorchester Dardesheim eröffnet. Das moderne Einsatzfahrzeug verfügt über einen 4000l -Wassertank und erweitert damit die Einsatzmöglichkeiten der Wehr erheblich – insbesondere bei Vegetations- oder Großbränden. Beschafft wurde es von der Stadt Osterwieck, die mit der Investition ein klares Zeichen für den Erhalt und die Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes in der Region setzt. Kinder durften im Führerhaus Platz nehmen, während die Kameradinnen und Kameraden Fragen rund um Technik und Ausstattung beantworteten. Mit guter Laune klang der Abend in geselliger Runde aus.

Am ersten Maiwochenende fand im Park ein fröhliches Maifeuer statt, das zahlreiche Besucher anzog. Begleitet durch das Fallstein-Orchester Rhoden startete der Fackelumzug und führte zum Festplatz im Park. Schon am frühen Abend füllte sich dieser mit lachenden Kindern, gut gelaunten Familien und neugierigen Spaziergängern. Für ausreichend Essen und Trinken sorgten die Feuerwehr und die Mitglieder des Fördervereins. Besonders beliebt war die Tombola, vor der sich eine lange Schlange bildete. Es war ein gelungenes Maifeuer voller Freude, Gemeinschaft und sommerlicher Stimmung – ein Tag, den viele so schnell nicht vergessen werden.

Mit einem bunten Familienfest feiert die Freiwillige Feuerwehr Dardesheim am 16. August ihr 130-jähriges Bestehen. Für die kleinen Gäste sorgt eine Hüpfburg und ein Kreativstand mit Bastelaktionen. Hier können Kinder ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Ein besonderes Highlight stellt die Fettbrandsimulation dar, bei der die Feuerwehr eindrucksvoll zeigt, wie gefährlich falsches Löschverhalten sein kann – und wie man richtig reagiert. Neben spannenden Vorführungen der Jugendfeuerwehr und Fahrzeugschauen gibt es Verpflegung für Groß und Klein, ein Kuchenbuffet und viele Möglichkeiten zum Austausch.



Mit Besen, Schippe und viel Motivation rückten die jungen Feuerwehrmitglieder mit Unterstützung von Ninette Menzel (Betreuerin Jugendfeuerwehr) dem Winterschmutz auf den Leib.

Frühjahrsputz beim Bogenverein – Schießstand startklar für den Sommer



Am 28. März trafen sich 9 engagierte Mitglieder des Bogenvereins zum traditionellen Frühjahrsputz auf dem Vereinsgelände. Bei strahlendem Frühlingswetter legten alle kräftig Hand an, um den Schießstand aus dem Winterschlaf zu holen. Herabgefallene Nadeln, Tannenzapfen und Laub wurden gemeinsam zusammengekehrt – und was übrigblieb, wurde kurzerhand in einem kleinen Feuer beseitigt. Ganz nach dem Motto: „Viele Hände bereiten der Arbeit ein schnelles Ende“ war der Platz schon bald wieder in Topform. Die Freude war groß, endlich wieder draußen die Pfeile fliegen zu lassen. Der Bogenverein richtet sich an Jung und Alt gleichermaßen. Trainiert wird jeden Freitag: Im Sommer um 16 Uhr auf dem Schießstand, im Winter um 18 Uhr in der Turnhalle. Schon einmal einen Volltreffer gelandet? Noch nicht? Dann wird es höchste Zeit! Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen – einfach vorbeikommen und ausprobieren!

Nach dem Frühjahrsputz konnten die Zielscheiben wieder aufgestellt werden. Das 1. Training ließ nicht lange auf sich warten – links: Ella Dallmann und rechts Lukas Rabe.

Kindertagesstätte „Zwergenklus“ in Dardesheim:



Zum Geburtstagsessen kamen die Kinder der Kita „Zwergenklus“ gerne vorbei. Auf dem Bild ist Wera Kalkbrenner mit ihren Urenkeln Valentina und Maxim zu sehen. Wir wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr.



Die Kinder durften das Einsatzfahrzeug bestaunen, Helme ausprobieren und sogar Zielschießen mit

dem Wasserschlauch. Spielerisch und kindgerecht erklärten die Feuerwehrfrauen und -männer, wie wichtig ihre Arbeit für alle ist. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde.

April - Unwetter hinterlässt auch in Badersleben schwere Schäden

Das schwere Unwetter vom 23. April hat auch in Badersleben große Schäden angerichtet. Besonders betroffen waren die Schmalbachstraße, der Paulsplan sowie die Breite Straße. Zahlreiche Keller wurden nicht nur mit Wasser überschwemmt, sondern teilweise auch mit Schlamm und Geröll. Das führte nicht nur zu enormem Reinigungsaufwand. Auch technische Geräte, Heizungen und gelagerte Gerätschaften wurden teilweise schwer beschädigt, Vorgärten wurden verwüstet und Carports beschädigt. Die entstandenen Folgeschäden werden viele Haushalte noch längere Zeit beschäftigen. Trotz der dramatischen Umstände zeigte sich in diesen schweren Stunden einmal mehr der starke Zusammenhalt in unserem Ort. Nachbarn griffen einander unter die Arme, die Feuerwehr war im Dauereinsatz und auch viele Vereine halfen tatkräftig bei den Aufräumarbeiten. Innerhalb kürzester Zeit wurde bereits viel geschafft: Schmutz wurde beseitigt, Wasser abgepumpt und erste Schäden behoben. Doch die Arbeit ist noch lange nicht getan – viele Haushalte stehen erst am Anfang der Instandsetzung. Die Solidarität und das gemeinsame Anpacken geben jedoch Hoffnung, dass auch die verbleibenden Aufgaben in den kommenden Wochen bewältigt werden können.

Mit aller Kraft arbeiteten Anwohner und Einsatzkräfte gemeinsam an der Reinigung der Gebäude, Grundstücke und Straßen und für die Behebung der Unwetterschäden



Steinbrücke in Badersleben mit Windpark-Mitteln fertiggestellt



Die seit langem erforderliche Renovierung der Steinbrücke in Badersleben konnte im April durch die Einheitsgemeinde Huy erfolgreich abgeschlossen werden. Ähnlich der Bahnhofstraße in Dardesheim und der Kliebe in Rohrsheim halfen dabei in erheblichem Umfang freiwillige Zahlungen des Windpark Druiberg aus der sogenannten „Kommunalen Beteiligung“ nach § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Die Steinbrücke ist ein seit langer Zeit neuralgischer Punkt im Ort für die Erreichbarkeit der Feuerwehr in Badersleben. Herzlicher Dank gilt der Baufirma TSB -Harz, der Einheitsgemeinde Huy, dem Windpark Druiberg und allen weiteren Beteiligten.

Nach längeren Bemühungen des Baderslebener Ortschaftsrates gelang die Renovierung und Sicherung der Steinbrücke gerade noch rechtzeitig vor dem heftigen April-Unwetter

Maibaum-Aufstellung, Mai-Schießen und Maifeuer in Badersleben



Beste Schützin wurde Steffi Beder mit 43 von 50 Ringen und bester Schütze Eike Abraham mit 46 von 50 Ringen. V. l. n. r.: Oliver und Steffi Beder mit ihrer Tochter, daneben Eike Abraham

Im Rahmen des Mai-Schießens der Vereine und dem Mai-Feuer wurde in Badersleben am 30. April durch Mitglieder des Schützenvereines begleitet durch Böllerschüsse der Maibaum aufgestellt. Dieser wurde „gekrönt“ durch ein eindrucksvolles Schilder-Ensemble von 14 Baderslebener Vereinen und Institutionen, darunter auch dem Emblem des Windpark Druiberg.

Das Aufstellen des Maibaums ist in Badersleben seit 6 Jahren zu einem festen Brauch geworden. Danach fand das traditionelle Maischießen mit den Baderslebener Vereinen um den begehrten Wanderpokal statt. Nach Corona und dem Umbau des Vereinshauses war es das erste Maischießen nach langer Zeit.

Auch in diesem Jahr konnte der Schützenverein den Pokal erfolgreich verteidigen – dicht gefolgt von der Feuerwehr Badersleben und dem Schulförderverein der Grundschule Albert Klaus. Abends ab 19 Uhr wurde das Mai-Feuer entzündet. Dabei umsorgte der Sportverein FSV Eintracht die zahlreichen Gäste. Der Baderslebener Schützenverein bedankt sich für die rege Anteilnahme und die tatkräftige Unterstützung bei allen Beteiligten.



Schützenvereinsvorsitzender Oliver Beder am Deutschen Haus vor dem Maibaum, auf dessen Spitze die farbigen Wappen von 14 Vereinen und Institutionen prangen

Am 5. Mai eröffnete Florian Harms seine neue Physiotherapie-Praxis in der Bergstraße 4



Öffnungszeiten

Mo. & Mi. 07:30 bis 14:30 Uhr

Di. & Do. 07:30 bis 18:00 Uhr

Fr. 07:30 bis 13:30 Uhr

Kontakt

Telefon: 036966 7281

Whatsapp: 036966 7281

kontakt@physio-barslewwe.de

„Geburtstags-Sause“ am 13. Juni zum 105jährigen Bestehen der Rohrshheimer Kita - „Rohrspatzen“ aktiv mit Besuchsprogramm und Festwoche

In diesem Jahr feiern wir unseren 105. Geburtstag. Im Jahre 1920 wurde die 1. Kita in Rohrshheim im alten Armenhaus eröffnet. Die christliche Schwester Margarete Veckenstedt übernahm die Betreuung der Kinder. Seit 1959 sind wir im heutigen Gebäude in der Oesternstraße 15. In Vorbereitung dieser Feier besuchten wir interessante Gebäude und Betriebe in Rohrshheim, darunter die Feuerwehr, den Landwirtschaftsbetrieb Pittelkow, das Sägewerk Knappik, die Fallstein-Destilliererei und unsere Kirche. Bei der Feuerwehr erwarteten uns viele Spiele rund um Wasser und Feuer. Auch die Erklärung, wie und wofür man die Dinge auf einem Feuerwehrauto benötigt, war sehr interessant. Bei Familie Pittelkow sahen wir uns die großen Traktoren, Mähdrescher und andere landwirtschaftliche Geräte an. Von ihrem Sohn Clemens erfuhren wir viel über seine Ziegenzucht.

Große Baumstämme und wie man diese verarbeitet bewunderten wir im Sägewerk Knappik. In der Fallstein-Destilliererei hatte nicht nur das Heimatmuseum für uns viele Überraschungen parat. Der Produktionsablauf einer Destilliererei wurde uns ebenso erläutert und vorgestellt. Mit einem leckeren Mittagessen wurden wir zum Abschluss überrascht. Beim Besuch unserer alten Kirche hat uns Herr Gebbert viel Interessantes erzählt. Uns beeindruckten am meisten die Buntglasfenster und die Höhe des Kirchturms. In dieser Projektwoche haben wir viel über unser schönes Rohrshheim erfahren. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten. Die Rohrspatzen laden alle Rohrshheimer, alle unsere Vereine, Freunde, Verwandte und Bekannte zur unserer großen Geburtstagsause ein. Wir feiern am 13. Juni ab 15 Uhr im Rohrshheimer Freibad. **Eure Rohrspatzen**



Am Rohrshheimer Feuerwehrhaus zeigen Felix Böhm (Mitte) und Dominik Müller (rechts) den staunenden Rohrspatzen, was so ein rotes Feuerwehrauto zum Feuerlöschen alles dabei hat.

Alle Interessierten sind herzlich zum Festprogramm und zum Kita-Besuch eingeladen:

Dienstag, 10. Juni: Eröffnung der Rohrspatzen-Galerie! Täglich von 15-16 Uhr können Kunstwerke angesehen und bestaunt werden. Kleiner Eintrittsobolus: 0,50 €. Gleichzeitig findet bis 17 Uhr eine sportliche Olympiade für unsere Kinder statt

Donnerstag, 12.6.: Von 15 - 17 Uhr laden wir Omas und Opas zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein

Freitag, 13. Juni : Ab 15 Uhr: Feier unseres großen Geburtstags „105 Jahre KITA“ o, Freibad von Rohrshheim

Elterninitiative gegen die geplante Schließung der Kitas in Bühne und Rohrshheim

Seit wir von der geplanten Schließung der Kindergärten hörten, sind wir voller Traurigkeit und Wut. Aber wir haben Hoffnung und gegenwärtig jede Menge Arbeit mit unseren Protestaktionen. Die Allerwenigsten hätten gedacht, dass es uns treffen würde. Die Eltern in Bühne kämpfen seit Jahren um ihren tollen Kindergarten. Als es hieß, dass es wahrscheinlich auch Rohrshheim treffen wird, fielen viele in eine Art Ohnmacht. Wir feiern in diesem Jahr doch das 105-jährige Bestehen unseres Kindergartens! 105 Jahre Geschichte, Emotionen, Kinderlachen, Aufopferung und tausende schöne Erinnerungen! Der Schock saß tief und man fühlte sich zunächst hilflos.

Doch ziemlich schnell regte sich Widerstand. "Das können die doch nicht mit uns machen?! Unser toller Kindergarten, unser lebendiges Dorf steht vor dem Aus?" "Nicht mit uns!" war die Devise - und so formierten sich die ersten Eltern und luden zu Infoveranstaltungen ein. Das Ziel war ziemlich schnell klar: "Wir kämpfen nicht nur für uns - wir kämpfen für alle Kindergärten der Einheitsgemeinde!" Und dieser Kampf wurde größer, lauter und vereinter, als es sich viele je hätten vorstellen können. Innerhalb weniger Tage bildete sich eine Elterninitiative - getragen von Solidarität, Liebe zu unseren Kindern und der tiefen Überzeugung: Bildung und Betreuung vor Ort sind kein Luxus, sondern ein Grundrecht!



Eltern und Kinder protestieren gemeinsam gegen die geplante Schließung der Rohrspatzen-Kita

Was folgte, war ein beeindruckendes Zeichen von Gemeinschaft. Menschen aus allen Ortsteilen kamen zusammen - Eltern, Großeltern, Erzieherinnen, Nachbarn. Flyer wurden gestaltet, Gespräche geführt, Medien kontaktiert. Das Thema zog Kreise, denn es ging längst nicht mehr nur um einzelne Gebäude. Es geht um die Zukunft unserer Kinder, um die Attraktivität unserer Dörfer, um das Herzstück jeder lebendigen Gemeinde. Besonders bewegend waren einige persönliche Begegnungen - etwa mit einer älteren Dame, die in Tränen ausbrach, weil sie selbst schon als Kind diesen Kindergarten besuchte. Oder die vielen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen beim Sammeln der Unterschriften! Viele erzählten uns ihre persönliche Geschichte zum Kindergarten und äußerten ihre große Sorge, wie das Dorf ohne Kindergarten einen schleichenden Tod sterben würde. Doch jede Angst, jede Skepsis wich schnell dem unbändigen Willen unserer Gemeinschaft. Jede Sekunde, die wir opferten, jeder Meter, den wir zusätzlich gingen, um so viele Stimmen wie möglich zu gewinnen - all das hatte nur ein Ziel: Wir schaffen das! Wir wissen: Der Weg ist nicht leicht. Aber wir sind viele. Und wir sind entschlossen. Denn ein Ort ohne Kindergarten ist ein Ort ohne Zukunft. Und das lassen wir nicht zu. Für die Kinder. Für euch. Für uns!

Zum Problem der geplanten Kita-Schließungen teilt uns die Stadtverwaltung folgendes mit:

„Die Stadt Osterwieck betreibt derzeit 13 kommunale Kindertagesstätten. In den vergangenen Jahren ist nicht nur landesweit, sondern insbesondere auch in der Einheitsgemeinde ein deutlicher Geburtenrückgang zu verzeichnen. Wurden vor 2014 noch 104 Kinder im Stadtgebiet geboren, so waren es mit 53 Geburten im Jahr 2024 nur noch rund die Hälfte. Das hat massive Auswirkungen auf den Betrieb von Kindertagesstätten. So liegt die durchschnittliche Auslastung mittlerweile nur noch bei 74 %. Der Betrieb finanziert sich aus Zuweisungen von Land und Landkreis sowie aus Elternbeiträgen und einem kommunalen Zuschuss. Im Sinne des Gesetzes sollte sich der Betrag, der nach Abzug der Zuweisungen übrigbleibt, zwischen Eltern und Kommune paritätisch verteilt werden. Dies ist schon seit Jahren nicht der Fall. Die Kommune trug und trägt stets einen deutlichen höheren Anteil an der Finanzierung. Insbesondere die Zuweisungen und Elternbeiträge sind eng an die vorhandene Kinderzahl in den Einrichtungen gekoppelt. Sinkt die Kinderzahl, so sinken auch Zuweisungen und Elternbeiträge. Die kürzliche Erhöhung der Elternbeiträge konnte dieses Missverhältnis nicht ausgleichen. Da bis dato die Struktur mit 13 Einrichtungen aufrechterhalten wurde, stieg der kommunale Zuschussbedarf über die Jahre hinweg erheblich an. Mussten 2021 noch knapp eine Million Euro aus dem Stadthaushalt finanziert werden, so hat sich dieser Betrag im Haushaltsjahr 2025 auf zwei Millionen Euro verdoppelt. Auch für die kommenden Jahre ist aufgrund des Geburtenrückgangs bei gleichzeitig steigenden Betriebs- und Personalkosten mit weiter steigenden Zuschussbedarfen zu rechnen. Der Stadtrat hat daher eine „Leitlinie“ verabschiedet, die den künftigen Betrieb der Kindertagesstätten regeln soll. Hierin ist u.a. festgelegt, dass der jährliche Zuschussbedarf 1,5 Millionen € nicht überschreiten und die Gesamtauslastung 80 % nicht unterschreiten soll. Zugleich wurden in dieser „Leitlinie“ Vergleichskriterien der Einrichtungen untereinander festgelegt. Nach Anwendung dieser Kriterien sind die Einrichtungen in Berßel, Veltheim, Rohrsheim, Rhoden und Bühne die Einrichtungen, die gegenüber den anderen Einrichtungen schwächere Vergleichsergebnisse aufweisen. Gemäß dieser Leitlinie ist für das Ziel „Begrenzung des Zuschusses auf 1,5 Millionen Euro jährlich“ die Schließung von zwei Kitas erforderlich.“

Herbstkonzert des Stadtorchesters Dardesheim – Vorverkaufstermin steht schon fest

Das diesjährige Herbstkonzert des Dardesheimer Stadtorchesters findet statt am Sonntag, den 28. September ab 14:30 Uhr im Dardesheimer Adlersaal.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges musikalisches Programm sowie selbstgebackenen Kuchen!

Und merken Sie sich den Termin bitte vor! Kartenvorverkauf ist am Samstag, den 6. September von 10 bis 12 Uhr im Rathaus der Stadt Dardesheim.

Das Stadtorchester Dardesheim freut sich auf Sie!



Schon mit uns vernetzt?



Musik verbindet -jetzt folgen und mitgrooven!



Reparaturen aller Art

KFZ-Meisterbetrieb

FAHRZEUGTECHNIK

— **FALLSTEIN GMBH** —

Am Steinbach 146 b • Deersheim

Mobil: 0160 - 97 97 35 82 • E-Mail: fahrzeugtechnik-fallstein@t-online.de

Badersleben			Dardesheim		
8.- 9. Juni	Mühlenfest	15 Uhr, Sängertreff	07.06.	Kinderfest	Kirchplatz
22.06.	Flohmarkt	19 Uhr, Sportplatz	07.06.	Dardesheimer Stadtorchester bei Rock im Garten Rohrsheim	18 Uhr
26.06.	Ständchen für Viele	17 Uhr, Wassermühle	21.- 22.06.	Kirchplatzfest	Kirchplatz
4.5.	Huy-Burgen-Lauf	ab 10:30 Uhr	18. - 19.07.	Dardesheimer Sommerparty	Ehemalige Schweißerschule
08.07.	1. Kaffeekonzert	15 Uhr, Bockwindmühle	Rohrsheim		
10.08.	2. Kaffeekonzert	15 Uhr, Bockwindmühle	07.06.	Dardesheimer Stadtorchester bei Rock im Garten Rohrsheim	18 Uhr
23.- 24.08.	Fest der Vereine	ganztägig	07.06.	Okertour Gesangsverein	ganztägig
			15.06.	Frühlingssingen Gesangsverein in Veltheim	14 Uhr, Veltheim
			19.07.	Rock im Garten	Inges Garten

Machen auch Sie mal mit bei der Windblatt – Leseraktion „Neue Energie“ – Rapsblüte, Sonnenfilter, Kunst-Natur-Energie, Druiberg-Abstecher, Mohnkapseln und Ackerbohnen

Für unsere Windblatt-Sommerausgabe haben wir von unseren Lesern 6 Einsendungen mit 12 Fotos bekommen. Das Windblatt-Team dankt allen Einsendern sehr herzlich.



Der erste Dank geht an **Regina Farsky** aus **Badersleben**. Sie schickt uns dieses Frühjahrsfoto mit Blick von der Huy-Neinstedter Straße über die satt gelben Rapsfelder und die Baderslebener Kirchtürme in Richtung Druiberg, wo die fleißigen Windräder ihr Bestes geben, um die umliegenden Orte mit günstigem und sauberem Strom zu versorgen.

Steffi Görner aus **Dardesheim** schickt uns ein Foto aus der baulich nun weitgehend geräumten Windarena und erklärt: „Bei meiner Hunderunde am heutigen Sonntag habe ich nach den Abrissarbeiten der Gebäude dieses Motiv entdeckt. Ein



spannendes Zusammenspiel von Vergänglichkeit, Wandel und neuer Perspektive, das ich gerne mit Ihnen teilen wollte. Ich nenne es „Kunst, Natur & Energie“. Zur Erinnerung an die frühere Nutzung hatte der Windpark die von Festivalbesuchern bemalte Wand des ehemaligen sowjetischen Kinogebäudes mit der Aufschrift „1967“ bewusst erhalten.



Jeder Augenblick ist von unendlichem Wert, denn er ist der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit.
Johann Wolfgang von Goethe

Von **Uwe Krause** aus **Badersleben** erhielten wir ein besonders ausgefeiltes Foto und er schreibt uns: „Unsere Mühle in Badersleben ist mein Highlight, aber unser Windpark gehört ebenfalls dazu. Nach einem kurzen Blick aus meinem Fenster heute, musste ich mich für dieses Foto ganz schön beeilen: Kamera raus, 600mm Objektiv und Sonnenfilter aufsetzen (extra mal angeschafft für eine Sonnenfinsternis), um dann nach 2-3 Probefotografieren dieses eine Foto zu schießen. Der Moment ist ja nur einmal im Jahr da, dass aus dieser Position diese Aufnahme entsteht.“ Alle Achtung meint das Windblatt-Team: Sonne und Windkraft perfekt zusammengebracht!



Von **Sylvia Nehrig** aus **Rohrshiem** erhielten wir dieses Foto vom Druiberg bei Sonnenuntergang. Sie schreibt uns dazu: „Ein warmer Frühlingstag neigt sich dem Ende zu. Ich habe noch einen Abstecher auf den Druiberg gemacht, um den tollen Sonnenuntergang zu genießen.“ Ja, meinen auch wir, die tolle Lage des Druiberg lädt immer wieder dazu ein, von den Aussichtspunkten der Windarena rundum und bei allen Jahreszeiten unser schönes Harzvorland zu betrachten und zu genießen.



Der Fotograf **Benno Alexander Flume** aus **Halle/Saale** (gebürtig aus Badersleben) schickte uns schon in 2024 für jeden Monat dieses Jahres Kalenderblätter mit Sinnsprüchen, wovon wir für diese Ausgabe das Juni-Blatt mit den schon verblühten Samenkapseln der Mohnblumen vor dem Windpark-Hintergrund ausgewählt haben. So ist es auch in diesem Jahr, nachdem der Mohn nach dem sonnig-trockenen Frühjahr schon früh im Mai in seiner markanten roten Blüte stand. Auf dem Kalenderblatt ist diesmal Goethe zitiert: „Jeder Augenblick ist von unendlichem Wert, denn er ist der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit“.

Stephanie Raddatz aus **Dedeleben** mailte uns ein Foto mit weitem Blick über Ackerbohnen- und Rapsfelder zum bewölkten Druiberg-Himmel, aus dem die Landwirte in den letzten Wochen sehnlichst Regen erhofften. Sie schreibt uns: Beim heutigen Spaziergang hab ich wieder ein tolles Foto gemacht. Der Sommer kommt in großen Schritten“. Hoffen wir, dass er uns neben der Sonne gelegentlich auch mit der nötigen Feuchtigkeit beschenkt.



Bei allen Teilnehmern bedanken wir uns nochmals sehr herzlich für die Einsendung der immer wieder spannenden und schönen Beiträge zu unserer Leseraktion „Neue Energie“. Sofern uns die IBAN-Nummer vorliegt, überweisen wir jedem Einreicher auch diesmal wieder 20 Euro. Haben auch Sie Ideen, Bilder, Einblicke und Ausblicke – bitte immer mit einem kleinen erklärenden oder humorvollen Begleittext? Dann bitten wir jederzeit gern um Ihre Einsendung an das Windblatt-Team, Kirchplatz 241a, 38836 Dardesheim, ed@generalwind.com.

Wussten Sie schon, dass ...

... die Strompreise in Sachsen-Anhalt in den letzten vier Jahren laut einem VOLKSSTIMME-Bericht vom 17.3.25 „um bis zu 30 Prozent geklettert“ sind, während unser Anfang 2023 mit 30 ct/kWh gestartete Druiberg-Strom im Oktober 2023 auf 28 ct/kWh gesenkt wurde und seither auf diesem niedrigen Niveau stabil blieb. Aktuell liegt der mittlere Strompreis in Sachsen-Anhalt bei 36,5 ct/kWh (VOLKSSTIMME 17.3.2025).

... der weltweite Strombedarf in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % stieg, die Kosten erneuerbarer Energien aber immer weiter sinken, so dass der Strom-Mehrbedarf laut Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung aus schließlich durch preiswerteren Erneuerbare-Energien-Strom gedeckt werden kann (VOLKSSTIMME 25.3.2025)

... die im Windblatt 125 berichtete Überlegung, die 23 im Zuge des Windpark-Repowering abzubauenen 23 Windräder für einen Weiterbetrieb nach Brasilien zu liefern, aus logistischen und wirtschaftlichen Gründen verworfen wurde

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax: (039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

ZURICH®

**Generalagentur
Thomas Windel**

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

VIELE MARKEN

VIEL AUSWAHL

NEU WAGEN • GEBRAUCHTWAGEN • ZWEIRÄDER

SKODA SEAT VW AUDI SHANGHAI BAIC DFSK MINIVAN JAC LADA

BAW DAYUN CENNTRO SERES ari

auto-boegelsack.de

RAWA Hydraulik

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

Bergstr. 22
38836 Huy/OT Badersleben

• Hydraulik
• Dreherei
• Industrieservice

03 94 22 / 6 10 23
03 94 22 / 97 54

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

039426/238 ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de
Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55
Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH Deersheim

Bexheim 54 • 38835 Deersheim • Tel. 03 94 21-7 25 34 • Fax 7 78 34

✕ Heizungen ✕ Bäder Solaranlagen Wärmepumpen

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

LIDKE

Ihr Meisterfachbetrieb

Lidke Elektro & Solar GmbH

Hinter dem Vorwerk 113
38855 Nordharz OT Danstedt

e-masters

Tel.: 03 94 58 / 36 91
lidkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte

Druiberg Windblatt 127
Ella Dallmann
Kirchplatz 241 a
38836 Dardesheim
Tel.: 039422 – 958 963
ed@generalwind.com



Das nächste Druiberg Windblatt erscheint am 1. August 2025.

Redaktionsschluss ist am Freitag, den 18. Juli 2025

HhF planungsbüro
harz-huy-fallstein

UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen
Bauten für die Landwirtschaft
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Gewerbebauten
Denkmalsanierung

Unterdorf Süd 22
38838 Dingelstedt /
Röderhof
Tel.: 039425 / 9669-0
www.hhf-planung.de